

7 | Jahreskreis II – Worte und Taten Christi

Juni – November

Jesu Lehrtätigkeit und Wundertaten (Mk 3,7–6,29)
Verwerfungsgeschick Jesu und Mission der Jünger (6,1–29)
Scheidung der Geister

15. Martyrium des Johannes' des Täufers (6,17–29)

¹⁷Herodes hatte nämlich Johannes festnehmen und ins Gefängnis werfen lassen.
Schuld daran war Herodias, die Frau seines Bruders Philippus, die er geheiratet hatte.

¹⁸Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt:

- *Du hattest nicht das Recht, die Frau deines Bruders zur Frau zu nehmen.*

¹⁹Herodias verzieh ihm das nicht und wollte ihn töten lassen.

Sie konnte ihren Plan aber nicht durchsetzen, ²⁰denn Herodes fürchtete sich vor Johannes, weil er wusste,

- dass dieser ein gerechter und heiliger Mann war.

Darum schützte er ihn.

- Sooft er mit ihm sprach, wurde er unruhig und ratlos, und doch hörte er ihm gern zu.

²¹Eines Tages ergab sich für Herodias eine günstige Gelegenheit.
An seinem Geburtstag lud Herodes seine Hofbeamten und Offiziere zusammen mit den vornehmsten Bürgern von Galiläa zu einem Festmahl ein.

²²Da kam die Tochter der Herodias und tanzte und sie gefiel dem Herodes und seinen Gästen so sehr, dass der König zu ihr sagte:

- *Wünsch dir, was du willst. Ich werde es dir geben.*

²³Er schwor ihr sogar:

- *Was du auch von mir verlangst, ich will es dir geben, und ›wenn es die Hälfte meines Reiches wäre.‹¹*

²⁴Sie ging hinaus und fragte ihre Mutter:

Was soll ich mir wünschen?

Herodias antwortete:

Den Kopf des Täufers Johannes.

²⁵Da lief das Mädchen zum König hinein und sagte:

Ich will, dass du mir sofort auf einer Schale den Kopf des Täufers Johannes bringen lässt.

²⁶Da wurde der König sehr traurig, aber

- weil er vor allen Gästen einen Schwur geleistet hatte, wollte er ihren Wunsch nicht ablehnen.

²⁷Deshalb befahl er einem Scharfrichter, sofort ins Gefängnis zu gehen und den Kopf des Täufers herzubringen.
Der Scharfrichter ging und enthauptete Johannes.

²⁸Dann brachte er den Kopf auf einer Schale, gab ihn dem Mädchen und das Mädchen gab ihn seiner Mutter.

²⁹Als die Jünger des Johannes das hörten, kamen sie, holten seinen Leichnam und legten ihn in ein Grab.

¹ Est 5,3.6; 7,2